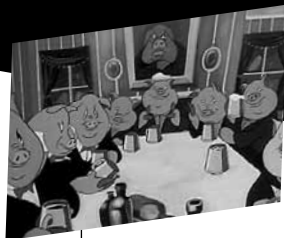
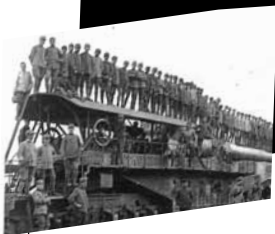


Bar jeweils ab 19h  
Filme ab 20h



31 | 01 | 19

### NOTE DAL FRONTE

Musik, Worte und Bilder aus dem Ersten Weltkrieg

Note Dal Fronte erzählt in nüchternen, eindrücklichen Bildern vom Ersten Weltkrieg, von den Kämpfen im Friaul zwischen Italien und Österreich Ungarn in den Jahren 1915-1918. Die Zusammenstellung dieser bewegten und bewegenden Bilder wird begleitet von Gedichten und Tagebuchausschnitten der Soldaten beider Fronten, Berichten, die das Ungeheuerliche des Krieges zu fassen versuchen. Gleichzeitig werden die Filme untermalt durch populäre Kriegslieder, aber auch durch eine vom Zerorchestra Pordenone 1918 neu komponierte Musik.  
Einführung: Maria Luisa Politta (PSB) | 2018, E/d, 106'

28 | 02 | 19

### LA GRANDE ILLUSION

Jean Renoir

Jean Renoirs Film ist nicht nur die eindrückliche Versammlung der Schauspielgarde der Zeit um Jean Gabin oder Erich von Stroheim, er ist vor allem der behutsame filmische Versuch, dem Krieg als Motiv nicht einfach mit Parolen und bildlicher Gewalt beikommen zu wollen. Eine Gruppe französischer Offiziere gerät während des Ersten Weltkriegs in deutsche Kriegsgefangenschaft. Der Gedanke an Flucht ist fester Bestandteil des Alltags, doch finden die Gefangenen im deutschen Major von Rauffenstein ein Gegenüber, das sich als gar nicht immer so fremd herausstellt.  
Einführung: Liliane Schaffner (PAW) | F 1937, F/d, 112'

28 | 03 | 19

### ANIMAL FARM

John Halas, Joy Batchelor

Auf der Grundlage von George Orwells gleichnamigem Roman (1945) entstand 1954, im Nachfeld des Koreakriegs und mitten im Kalten Krieg, der Animationsfilm „Animal Farm“. Auch hier übernehmen die Tiere gleichberechtigt einen Bauernhof, nachdem die ehemaligen Besitzer schlecht und rücksichtslos gewirtschaftet hatten. Kurz darauf allerdings setzt sich Schwein Napoleon an die Spitze der Gemeinschaft, die hehren Ideale des Umsturzes sind bald ausverkauft. Ein konterrevolutionäres Apeçu: Der parabelhafte Zeichentrickfilm wurde mit Geldern der CIA produziert.  
Einführung: Daniela Tschacher (FZB) | GB 1954, E/d, 72'

25 | 04 | 19

### IL GIARDINO DEI FINZI-CONTINI

Vittoria de Sica

Erzählt wird die Geschichte der Familie Finzi-Contini, die im Vorfeld des Zweiten Weltkriegs in Ferrara Opfer der faschistischen Repression wird. Dabei rückt die Gartenanlage ihrer Villa ins Zentrum des Geschehens. Der Park wird öffentlich zugänglich gemacht, um so die Isolation der eigenen Kinder zu vermeiden, die als Juden vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden. In einem Klima der Verunsicherung und der Entrechtung hält fast so etwas wie Normalität Einzug in das familiäre Leben, bevor dann der Krieg ausbricht.  
Einführung: Maria Luisa Politta (PSB) | I 1970, I/d, 89'



23 | 05 | 19

**DR. STRANGELOVE**

Stanley Kubrik



27 | 06 | 19

**CIDADE DE DEUS**

Fernando Meirelles



24 | 10 | 19

**HONEYMOONS /  
MEDENI MESEC**

Goran Paskaljevic



28 | 11 | 19

**KRUSO**

Thomas Stuber



12 | 12 | 19

**ET MAINTENANT ON VA  
OÙ?**

Nadine Labaki

Der zweite Titelteil von Kubricks furios orchestriertem Weltuntergang ist Programm: How I learned to Stop Worrying and Love the Bomb. Als die gegenseitige Auslöschung zwischen Ost und West bevorsteht, wird die Bedrohung aufs Mal gepflegt. Da sind der irrsinnige US-General Jack D. Ripper, die überforderten Präsidenten Nordamerikas und der Sowjetunion und der unverbesserlich faschistoide Dr. Seltzam, der die Zukunft plant. Auch das ist Krieg, wenn nichts mehr geht, dann setzt sich gewiss irgend-einer auf die Bombe.  
Einführung: Liliane Schaffner (PAW) GB/USA 1964, E/d, 93'

Auch Gott hat eine Stadt – dort herrschen Gewalt und Angst. Die cidade de deus, eine in den 60er Jahren gegründete Favela in Rio de Janeiro ist nebst der Kriminalität vor allem Lebensraum von Menschen mit verschiedenen Hoffnungen. Während Dadinho auf das Verbrechen setzt, träumt sein Freund Buscapé von einer Karriere als Fotograf.  
Ein stilistisch an der Tradition amerikanischer Gangsterfilme orientierter Film, eine Art Spotlight-Zeitportrait der 60er und 80er Jahre.  
Einführung: Daniela Tschacher (FZB) Brasilien 2002, Portug./d, 130'

Zwei junge Paare entscheiden sich voller Lebenslust, der jüngsten Vergangenheit auf dem Balkan zu entkommen. Maylinda und Nik zieht es von Albanien ins nahe Italien, die serbischen Verliebten Vera und Marko wollen nach Wien reisen, wo Marko im Symphonieorchester eingeladen ist. An der Grenze zu Europa bleiben die vier fürs Erste hängen.  
Goran Paskaljevic erzählt die doppelte Aufbruchsgeschichte mit feinem Gespür für die unterschiedlichen Kulturen und mit unbeschönigendem Blick auf die Gegenwart.  
Einführung: Liliane Schaffner (PAW) Serbien 2009, Serb./Alb./d, 95'

DDR 1989, Hiddensee, Ausflugsgaststätte 'Zum Klausner'. Ed, nach dem Tod seiner Freundin orientierungslos, nimmt hier eine Arbeit als Aushilfe an, bei Alexander Krusowitsch, kurz Kruso. Der charismatische Kruso versammelt rund um sich sogenannte Republikflüchtlinge, Enttäuschte, die er zur inneren Freiheit führen will. In erster Linie jedoch versucht er sich von einer gefährlichen Flucht durch die Ostsee abzuhalten. Doch dann fliehen immer mehr Menschen über Ungarn in den Westen...  
Einführung: Daniela Tschacher (FZB) D 2018, D, 99'

Nadine Labakis zweiter Spielfilm ist in einem unbenannten Land situiert, das aber als Libanon erkennbar ist - die Geschichte könnte sich auch sonstwo ereignen. Zwischen Moslems und Christen herrschen Spannungen, Tote füllen die Friedhöfe, Gewalt entsteht aus gewöhnlichstem Alltag. Nur die Frauen des Dorfes sind aktiv bemüht, mit allerlei Tricks den Unsyn von Feindseligkeiten und Tod zu entblößen. Und weil Vernunft bei den Männern nicht fruchtet, greifen sie auf unkonventionelle Mittel zurück...  
Einführung: Maria Luisa Politta (PSB) F/Libanon 2011, Arab./d, 100'